Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 36 (1989)
Heft: 6

Artikel: In der KSD-Übung ging es wirklich "a ds Läbige"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-367741

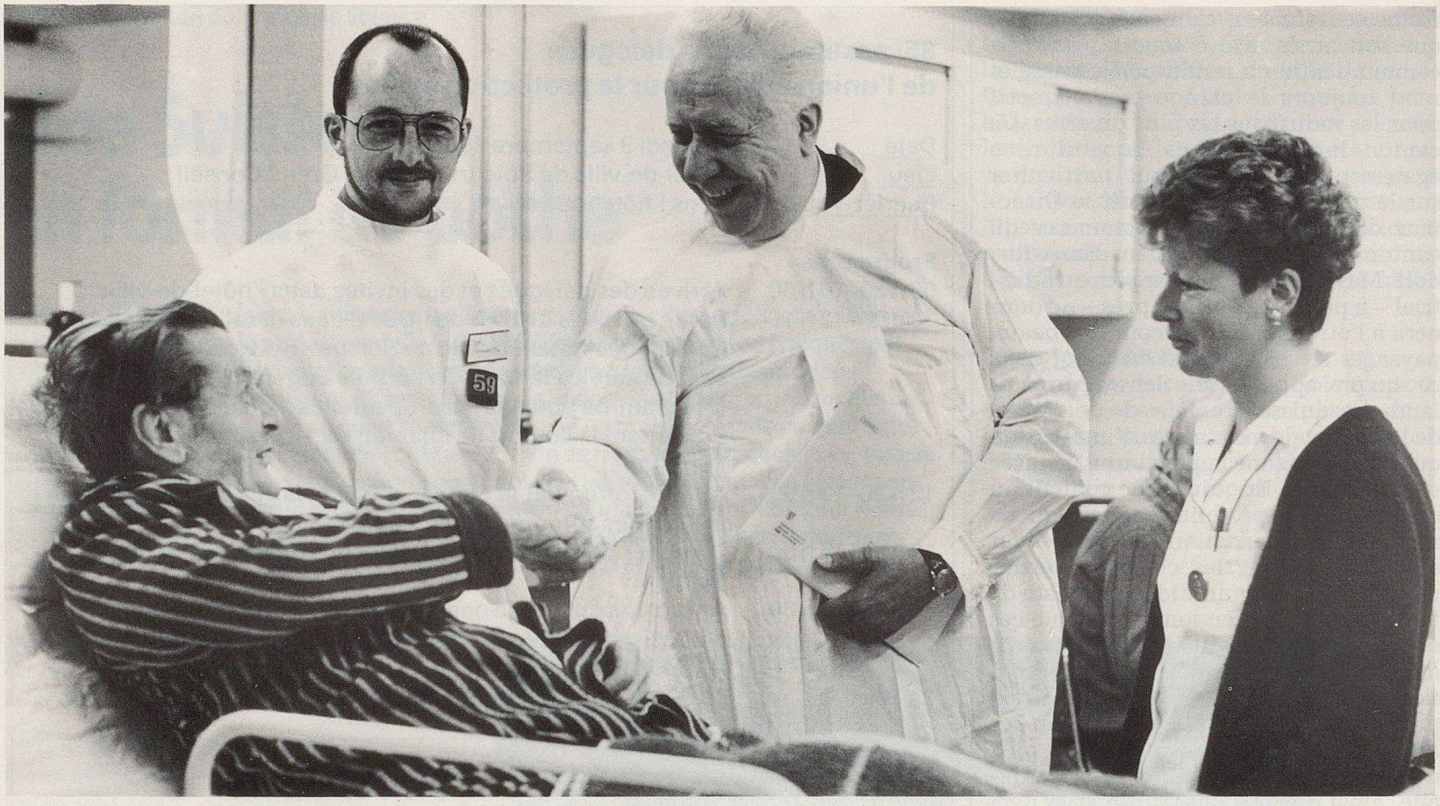
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Obwaldner Fürsorgedirektor Alex Höchli in der GOPS Sarnen auf Patientenbesuch

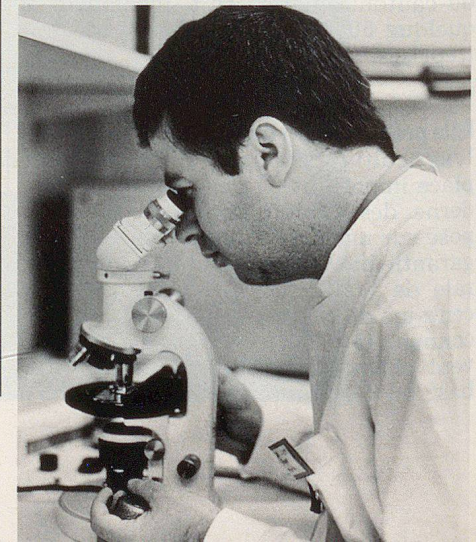
In der KSD-Übung ging es wirklich «a ds Läbige»

Eine in grossem Stil angelegte Übung im koordinierten Sanitätsdienst (KSD) wurde im Verlauf des Monats April in den Kantonen Uri, Ob- und Nidwalden durchgeführt. Das Gros der Übungsteilnehmer stellte das Spitalregiment 9. An der Übung mit dem sinnreichen Namen «a ds Läbige» beteiligten sich zudem Angehörige des Zivilschutzes, des Rotkreuzdienstes und der zivilen Samariterorganisationen.

rei. In der Geschützten Operationsstelle (GOPS) Sarnen, die seit rund einem Jahr in Betrieb steht, waren beide Operationssäle belegt, ebenso die Betten der Aufwachstation, und in den Abteilungen waren während zweieinhalb Tagen etwa 60 Patienten stationiert. In der KSD-Übung war alles echt. Die Patienten hatten sich freiwillig zur Verfügung gestellt, vom Personal wurde unter ungewohnten Bedingungen harte Arbeit geleistet.

Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Stellen

Im Rahmen der Konzeption der Gesamtverteidigung wird der Sanitätsdienst in der Schweiz für die Bewältigung von Kriegs-, Katastrophen- und Krisensituationen koordiniert. Das heisst, das öffentliche Gesundheitswesen der Kantone und Gemeinden, der Sanitätsdienst der Armee und des Zivilschutzes, sowie private Organisationen wie das Schweizerische Rote Kreuz und der Schweizerische Samariterbund stellen die medizinische Versorgung der ganzen Bevölkerung sicher. Dabei wird nicht unterschieden zwischen militärischen und zivilen Patienten.

Solche Zusammenarbeit erfordert viel Übung, die vorzugsweise in praktischen Einsätzen erworben werden sollte. Das war bei der Übung «a ds Läbige» der Fall. Nebst dem Spitalregiment 9, in dem übrigens rund 25 % Frauen eingeteilt sind, standen Mitglieder der kantonalen Samaritervereine in einem zweitägigen Ausbildungseinsatz. In Engelberg und Altdorf führten Zivilärzte ihre Praxen in Sanitätsposten und Hilfsstellen des Zivilschutzes, unterstützt von militärischem Pflegepersonal. Weiter wurde in Altdorf die Alarmierung und Organisation des Zivilschutzes, der Feuerwehr und der Samaritervereine in einer Friedenskatastrophenübung getestet.

Die Geschützte Operationsstelle (GOPS) ist mit allen notwendigen Spitaleinrichtungen ausgestattet. Auf den Bildern sehen wir die Arbeit im Labor und im Sterilisierraum.